

## „Es ist demotivierend, mir fehlen die Worte“

**VANDALISMUS** Unbekannte verwüsten das Waldgrundstück der Kleinen Strolche in Unterferrieden. Jetzt suchen Kita und Polizei nach den Verantwortlichen.

VON JOHANNES GURGUTA

**UNTERFERRIEDEN** - Eigentlich soll es ein Tag voller Spiel und Spaß im Freien werden. An einem der letzten warmen Herbsttage. Was aber die Pädagogen und Kinder der Kita „Kleine Strolche“ am Montagmorgen in Unterferrieden vorfinden, entsetzt sie. Ihr kleines Waldgrundstück direkt neben dem Gebäude ist komplett zerstört. Normalerweise spielen die Kinder hier mit Stöcken und Steinen, buddeln und werkeln im Boden, bauen Tipis und Brunnen, reiten und striegeln Holzpferde, nutzen die Tische und selbst gestalteten Sitzgelegenheiten unter dem Anbau des Wohnwagens zum basteln und spielen. Doch nun: Die Planen des Tipis sind eingerissen, alles ist umgeworfen und demoliert, ihre Sitzkissen sind aufgeschlitzt und der Inhalt - lauter Styroporkügelchen - liegt kreuz und quer über den Waldboden verteilt. Selbst das Fußballtor der Hortkinder wurde vom Gelände getragen und zerstört.

„Dass beim Spielen mal etwas zu Bruch geht, ist ganz normal, aber nicht in diesem Ausmaß“, sagt Einrichtungsleiter Alexander Knauth. Das Waldgrundstück - als zusätzlicher Gruppenraum - wurde erst vor wenigen Jahren eröffnet. Es ist nicht im Besitz der Kita, sondern wurde von einer Privatperson aus Unterferrieden zur Verfügung gestellt. „Ziel ist es, den Kindern die Natur und den Wald näher zu bringen und in den Alltag einzubinden“, sagt Knauth. Es gebe sogar zwei Mitarbeiter, die ausschließlich auf Kurse im Freien spezialisiert sind und diese leiten - somit ist das Waldchen im pädagogischen Konzept der Kita eingebettet. Die Kinder bauen das meiste selbst, zum Beispiel einen eigenen Brunnen, bei dem ihnen gleichzeitig dessen Funktionsweise näher gebracht wird. „Es ist quasi alles von Kindern für Kinder“, erklärt der Einrichtungsleiter.

### Verstärkter Einbruch

Entsprechend entsetzt war Knauth, als er das Ausmaß der Zerstörung gesehen und dokumentiert hat. „Und es ist leider nicht das erste Mal“, sagt er. Bereits vor einem Monat habe jemand versucht, in den Wohnwagen, der der Kita geschenkt wurde und auf dem Grundstück steht, einzubrechen und habe dabei unter anderem eine Scheibe eingeworfen. Sogar am Gebäude der Kita selbst habe es bereits vermehrt Vor-



Eine Schneise der Zerstörung: Unbekannte haben am Wochenende das Waldgrundstück des Evangelischen Hauses für Kinder in Unterferrieden komplett demoliert.

Foto: Alexander Knauth



Bei der Kita in Unterferrieden hat es bereits einen versuchten Einbruch gegeben.

Foto: Evangelisches Haus für Kinder Unterferrieden

fälle gegeben: von gestohlenen Kissen bis hin zu einer eingeschlagenen Fensterscheibe im Juli dieses Jahres. „Da wollte wohl jemand einbrechen - ich weiß aber nicht, was man in einem Kindergarten klauen will, wir haben auch keine teuren Elektrogeräte“, sagt Knauth. Wer dafür verantwortlich ist, bleibt für die Einrichtungsleiter ein Rätsel. Die Polizei habe man jedes Mal verständigt: „Dabei geht es uns vor allem um die Versicherung.“ Dass sich die Vorfälle häufen, könne damit zusammenhängen, dass die Kita etwas

abseits gelegen und das Waldgrundstück jederzeit frei zugänglich ist - was wiederum gewollt ist, damit die Kinder auch am Wochenende und außerhalb der Öffnungszeiten hingehen können.

### „Nicht in Geld aufzuwiegen“

Wie groß der beim Vandalismus entstandene Sachschaden ist, könne man schwer sagen, die Polizei habe ihn auf 500 bis 600 Euro geschätzt. „Das kann man aber nicht in Geld aufwiegen, weil der immaterielle Schaden groß ist“, fügt Knauth hin-

zu. Hinzu kommt, dass die Pädagogen und Kinder mit der Unsicherheit leben müssen, ob das Gebastelte und Gebaute am nächsten Tag noch steht. „Es ist einfach demotivierend, mir fehlen die Worte“, sagt er.

Über Maßnahmen unterhält sich die Kita derzeit mit der Polizei, dem Diakonieverein Oberferrieden und der Gemeinde Burghann. „Es ist im Gespräch, ob wir eine Kamera installieren“, erklärt er. Man habe es bereits mit einer Wildkamera versucht - die vor allem im Bereich der

Forstwirtschaft und von Jägern genutzt werden -, die Aufnahmen seien aber nicht aussagekräftig gewesen. Nun hofft Knauth, dass Anwohner eventuell etwas gesehen haben.

Der Polizei sind die Vorfälle in Unterferrieden schon länger bekannt. „Es ist aber schwierig, alle unter einen Hut zu bringen, weil sich die Zielrichtung unterscheidet“, erklärt Maximilian Stein von der zuständigen Polizeiinspektion Altdorf. Während es sich beim Vorfall am Wochenende mit ziemlicher Sicherheit um Vandalismus handelt, wird die eingeschlagene Scheibe als Versuch gewertet, in das Innere der Kita zu gelangen. „Es könnten die gleichen Leute sein, das ist aber schwierig in Verbindung zu setzen“, sagt der Polizist. Auch er geht davon aus, dass sich die Fälle häufen, weil das Grundstück der Kita so abgeschieden ist. Zu möglichen Verdächtigen hält sich die PI bedeckt, weil die Ermittlungen noch laufen. Man gehe aber beim Vandalismus von Jugendlichen aus - möglicherweise alkoholisiert. Eine Ermittlungsgruppe sei darauf angesetzt und man habe bereits von Anwohnern einen Hinweis bekommen, dem man derzeit nachgehe.

### Polizei empfiehlt Prävention

Als Maßnahme empfiehlt Stein in erster Linie Prävention: „Am besten sollte man alles wegsperren, damit nichts entwendet oder beschädigt werden kann.“ Auch eine Wildkamera sei sinnvoll. Auch wenn die Beleuchtung problematisch ist, habe man zumindest eine Chance, Personen darauf zu erkennen. „Natürlich im Rahmen des Datenschutzgesetzes“, fügt der Polizeibeamte hinzu. Derzeit führe die Ermittlungsgruppe noch Gespräche mit der Kita, um herauszufinden, ob es möglicherweise Streits mit Anwohnern oder Ähnliches gab.

Falls sich die Vermutung jugendlicher Täter bewahrheitet und diese gefasst werden, dürften sie mit einer Geldstrafe davonkommen, weil Sachbeschädigung in den meisten Fällen als Vergehen und nicht als Straftat geahndet werde. In sehr seltenen Fällen, und nur falls der Täter bereits aktenkundig ist, müsse er mit einer zweijährigen Freiheitsstrafe rechnen.

### INFO

Personen, die etwas gesehen haben, können sich bei der Polizei unter Telefon 09187/95000 melden.

### WAS KOMMT

#### Letztes Repair-Café

**FEUCHT** - Zum letzten Mal in diesem Kalenderjahr findet das Repair-Café in Feucht am Samstag, 19. November, von 14 bis 16 Uhr in der ehemaligen Arbeiterwohlfahrt gegenüber des Rathauses statt. Aufgrund des Weihnachtsmarktes entfällt der Dezember-Termin. Es ist also die letzte Möglichkeit, vor dem Weihnachtsfest noch Weihnachtsschmuck wie Christbaumbeleuchtung fachmännisch begutachten und reparieren zu lassen.

#### Bücher geschenkt

**ALTDORF** - Zum internationalen Vorlesefest am kommenden Freitag, 18. November, lädt die katholische Öffentliche Bücherei in

## Schutz vor Hochwasser

Sör errichtet zwei neue RÜCKHALTEBECKEN für Altenfurt.

**ALTENFURT** - Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) errichtet im Gewässersystem Langwassergraben zwei Rückhaltebecken, die den Ortsteil Altenfurt vor Hochwasser schützen sollen, und erneuert mehrere Gewässerdurchlässe. Die Becken werden oberhalb des Eintritts der Gewässer ins Siedlungsgebiet Altenfurt gebaut und für ein sogenanntes HQ 100 bemessen, ein Hochwasserereignis, das statistisch gesehen einmal in 100 Jahren eintritt. Durch das Vorhaben werden am Langwassergraben und am Katzengraben 195 Haushalte vor einem solchen Hochwasserereignis geschützt. Die Rückhaltebecken sollen

eiche der Hochwasser-Rückhaltebecken bleiben von der Baumaßnahme unberührt. Die Rodungen wurden bereits ausgeglichen, eine Aufforstung erfolgte in Wendelstein und Worzeldorf.

Ab Sommer 2023 wird das Becken am Katzengraben mit einem Rückhaltevolumen von 14.000 Kubikmetern errichtet. Ergänzend müssen am Katzengraben und am Langwassergraben insgesamt 15 Durchlässe angepasst werden, um Engstellen zu beseitigen und eventuelle Verstopfungen zu verhindern. Ein Teil dieser Arbeiten ist bereits erfolgt, vier Durchlässe sind erneuert.

## Drei Wochen Markt



**ALTDORF** - In Altdorf beginnt die stadt Zeit am Samstag, 26. November, mit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes, der am ersten, zweiten und dritten Adventswochenende von 15 bis 20 Uhr im Wichernhaushof stattfindet. Zahlreiche Buden bieten in historischen Gebäuden weihnachtliche Ma-